

# Umsatzwachstum im ersten Quartal 2019

Nettoumsatz der Kuhn Gruppe erreichte 310 Mio. Euro – Umsatzerwartung auf Niveau von 2018

Vier der fünf Divisionen von Bucher Industries verzeichneten im ersten Quartal 2019 eine Umsatzsteigerung. Daraus resultierte ein deutliches Wachstum des Konzernumsatzes um 14 %. Der Markt für Landtechnik entwickelte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres sehr unterschiedlich. Während sich die Nachfrage in der Milch- und Viehwirtschaft auf stabilem Niveau hielt, blieb der Ackerbau aufgrund tiefer Getreidepreise global gesehen anspruchsvoll. In Nordamerika wurde die Investitionsbereitschaft der Landwirte weiterhin durch tiefe Einkommen und die chinesischen Strafzölle auf US-Agrarprodukte belastet. Dazu kamen extreme Wetterereignisse in der Berichtsperiode, welche die Landwirte im mittleren Westen der USA vor weitere Herausforderungen stellen.

Europa verzeichnete insgesamt eine zufriedenstellende Entwicklung, was insbesondere auf eine rege Nachfrage in Frankreich und Großbritannien zurückzuführen war. In Brasilien wirkten sich die guten Ernten, die hohen Preise vor allem für Soja sowie die staatlichen Subventionsprogramme wiederum positiv aus.

Dank des guten Auftragsbestands zu Beginn des Jahres, der durch frühzeitige Kundenbestellungen beeinflusst war, sowie der verbesserten Produktionseffizienz konnte die Division den Umsatz im zweistelligen Bereich steigern.

Kuhn Group erwartet global gesehen eine flache Marktentwicklung mit einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld in Nordamerika und rechnet daher für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz in der Größenordnung von 2018. Der Kuhn Gruppen Nettoumsatz erreichte im ersten Quartal 310 Mio. Euro (270 Mio. Euro per Ende März in 2018).

Die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen zeigte in den ersten drei Monaten 2019 wie erwartet eine leichte Abschwächung gegenüber der starken Vorjahresperiode. Während Kanalreinigungsfahrzeuge, Winterdienstgeräte und Großkehrfahrzeuge stärker nachgefragt wurden, kam es bei Kompaktkehr- und Müllfahrzeugen zu einem Rückgang auf sehr hohem Niveau.